Abwechslung in allen Schattierungen: Die Graphite-Kreiden von Faber-Castell, die schon van Gogh und Goethe zu schätzen wussten, eignen sich für kontrastreiches, grossflächiges Malen.

Die neue LUST AUF LINIEN

Eine Bewegung, die abfärbt: Immer mehr Leute widmen sich der Malerei, um zu entschleunigen. Die Tools dafür sind vielfarbig.

TEXT DANIELA DAMBACH | **FOTO** NADINE STRUB

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne», behauptete schon Herrmann Hesse. Für jene, die ein weisses Blatt eher ängstigt als anregt, gibt es eine trendige Alternative: Das Ausmalbuch, jüngst neu erfunden für Erwachsene. Kolorieren als Kontrast zu Klicks und Kopfarbeit – ein Bedürfnis, das wächst, wie auch Louis Krebser beobachtet: «Die Leute sehnen sich vermehrt danach, etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen, darin finden sie den Ausgleich zur virtuellen Welt.» Kratzt die Pastellkreide über das Blatt, legt das Kindheitserinnerungen frei und allein der Anblick schön sortierter Buntstifte in einem Holzkoffer wirkt sensorisch reizvoll. Seit jeher macht der Künstlerbedarf im Fachgeschäft Krebser, das Louis Krebser von seinem Urgrossvater übernommen hat, einen wichtigen Teil des Sortiments aus. Ausdruck davon sind auch die Kunstkurse, die Krebser regelmässig veranstaltet. Im Rahmen eines Umbaus sind Zeichenpapiere, Buntstifte und feinhaarige Pinsel weiter ins Zentrum gerückt, ebenso wie die Auswahl an Inspirations- und Malbüchern. Ruhe und Kraft versprechen die Buchtitel, wobei die spannungsvollen Motive von Mandalas, über Blumen bis zu Schlössern reichen – Schlösser wie jenes von Faber-Castell. Um die Firmengeschichte nachzuzeichnen, reicht eine Tintenpatrone nicht aus: Seit über 250 Jahren produziert das Unternehmen, das sich seit 9 Generationen zu 100 % in Familienbesitz befindet, Blei- und Farbstifte aller Couleur. Ein Spektrum, das bei Krebser eine breite Wand ziert. Jessica Eicher berät jene, welche die Sache und somit den Stift in die Hand nehmen wollen. Die Spezialistin weiss, welche Farbe sich mit welchem Pinsel verträgt, und wann auf die Tube drücken sinnvoller ist als zum Filzstift greifen. Ihr Wissen hat sie sich auch beim Austausch mit Künstlern angeeignet, die das Material bei ihr beziehen. Ausgestattet mit den passenden Utensilien, steht der schöpferischen Betätigung nichts mehr im Wege: Inspirierend auf ganzer Linie.

Sie (be)kennen Farbe: Jessica Eicher berät Künstlerinnen und Künstler (und alle, die es werden wollen) bei der Auswahl der Materialien bei Krebser, in 4. Generation geführt von Louis Krebser.

Kontakt:
Krebser AG
Bälliz 64, Thun
033 439 83 83
www.krebser.ch